

Innerschweizer Denkmal

Luzern

Montag_3.9.2018_18 Uhr

**Umgang mit dem baukulturellen Erbe der Nachkriegsmoderne
Luzern, ehem. Priesterseminar St. Beat, Aula**



Sie repräsentieren die Hochkonjunktur, den Optimismus und den Fortschrittsglauben der Nachkriegsjahre: Die Bauten der sogenannten Nachkriegsmoderne. Sie unterliegen einem hohen Veränderungsdruck, ausgelöst durch energetische Anforderungen, innerstädtische Verdichtung oder ökonomische Rahmenbedingungen. Die Innerschweizer Kantone nehmen die Denkmaltage zum Anlass, einer breiten Öffentlichkeit diese jungen Kulturdenkmäler näher bringen und aufzeigen, welches die gestalterischen Qualitäten der Nachkriegsarchitektur sind.

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe diskutieren Architektinnen, Bauherrenvertreter, Denkmalpfleger und Politikerinnen einerseits über

die Schutzwürdigkeit dieser Bauzeugen und andererseits über die Herausforderungen im Umgang mit dem jungen Architekturerbe.

Input-Referat Dr. sc. techn. ETH Isabel Haupt, Stv. Denkmalpflegerin des Kantons Aargau
Podiumsgespräch:

- _ Isabel Haupt, Stv. Denkmalpflegerin des Kantons Aargau
 - _ Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern
 - _ Ivo Thalmann, Architekt, Trägerschaft Farelhaus Biel
 - _ Heidi Z'graggen, Regierungsrätin Kanton Uri, Präsidentin ENHK
 - _ Moderation: Karin Salm, Kulturjournalistin
- Anschliessend Apéro

Aula ehem. Priesterseminar St. Beat, heute Caritas Schweiz, Adligenswilerstrasse 15,
> Bus 7 ab Bahnhof bis Haltestelle «Wey», ca. 5. Min. Fussweg

Uri

Dienstag_4.9.2018_19 Uhr

Braucht es überhaupt Denkmäler?

Altdorf, Cinema Leuzinger



Das Auffälligste an Denkmälern ist, dass sie mit der Zeit nicht mehr auffallen. Der Kanton Uri steckt voller Denkmäler und Kulturschätze, an denen wir oft achtlos vorübergehen. Der Anlass setzt sich kulturphilosophisch und unterhaltsam mit dem Thema auseinander. Die Diskussion folgt den Fragen, ob wir alle diese Objekte überhaupt brauchen und was wäre, wenn sie nicht mehr da wären.

Podiumsgespräch zum Verständnis, Inhalt und Rolle von Denkmälern als Ortsbild, Architektur und Kunst

- _ Margrit Baumann Architektin
- _ Stefan Fryberg Historiker/Autor, alt Regierungsrat
- _ Eduard Müller Denkmalpfleger
- _ Martin Weiss Promotor SQWISS!
- _ Annette Windlin Regisseurin
- _ Moderation: Paul Knüsel, Stv. Chefredaktor tec 21

Eröffnung durch Regierungsrätin Dr. Heidi Zraggen.
Anschliessend Apéro

Veranstalter: Denkmalpflege des Kantons Uri in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Uri und SQWISS! – der App für Geschichte und Kultur.

Innerschweizer Denkmal

Obwalden

Mittwoch_5.9.2018_16, 17, 18, 19 und 20 Uhr

Geschichte(n) im Takt

Sarnen, 5 Standorte



Unser gemeinsames Kulturerbe ist ein Erinnerungsschatz und ein Fundament, auf dem wir unsere Zukunft gestalten. Deshalb müssen wir uns immer wieder klarwerden, was uns die einzelnen Bauten und Bräuche, Orte und Objekte bedeuten. Das Historische Museum, die Kantonsbibliothek, das Staatsarchiv und die Sammlung Meinrad Burch-Korrodi laden aus Anlass des Kulturerbejahres 2018 ein, die vielfältigen Facetten des Obwaldner Kulturerbes neu zu entdecken.

An allen fünf Austragungsorten startet im Takt jeweils zur vollen Stunde eine eigene kleine «Geschichte». Jede dauert etwa 15 bis 30 Minuten. Der Stundentakt ermöglicht den Besuch einzelner oder aller fünf Kultur-gut-Standorte in beliebiger Reihenfolge.

- Historisches Museum, Brünigstrasse 127
- Kantonsbibliothek, Gesellenweg 4 (Grundacherhaus)
- Staatsarchiv Verwaltungsgebäude, St. Antonistrasse 4
- Staatsarchiv Hexenturm, Kirchstrasse
- Sammlung Meinrad Burch-Korrodi, Brünigstrasse 178 (Altes Kollegium)

> Ab Bahnhof Sarnen in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

weitere Infos:

www.museum-obwalden.ch

www.kbow.ch

www.staatsarchiv.ow.ch

www.burch-korrodi.ch

Schwyz

Donnerstag_6.9.2018_19.15 Uhr

Baukultur des 20. Jahrhunderts im Kanton Schwyz

Einsiedeln, Bibliothek Werner Oechslin



Die Architekten Paul Schoeck, Josef Steiner und Adalbert Stähli haben die Architektur ihrer Zeit im Kanton Schwyz – aber auch weit darüber hinaus – auf unterschiedliche Weise mitgestaltet und geprägt. In der Form eines offenen Podiumsgesprächs unter der Leitung von Beat Waeber, Arch. ETH BSA thematisieren die Kunsthistorikerin Dr. Anja Buschow Oechslin, der Kunsthistoriker und stv. Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes Patrick Schoeck sowie Lucas Steiner, dipl. Arch. ETH SIA, das baukulturelle Erbe des 20. Jahrhunderts im Kanton Schwyz aus dem persönlichen Bezug zur Architektur unserer Eltern und Grosseltern. Die Veranstaltung wird durch den Schwyzer Regierungsrat und Architekten Michael

Stähli eröffnet. Die Bibliothek Werner Oechslin mit ihrem unschätzbaren Schatz an Büchern zur Architekturgeschichte bildet dazu den idealen Rahmen.

Podiumsgespräch:

- _ Dr. Anja Buschow Oechslin, Kunsthistorikerin
- _ Patrick Schoeck, Kunsthistoriker und stv. Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes
- _ Lucas Steiner, dipl. Arch. ETH SIA
- _ Moderation: Beat Waeber, Arch. ETH BSA.

Anschliessend Apéro

> Luegeten 11, Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, ab Bahnhof Einsiedeln ca. 10 Min. Fussweg

Innerschweizer Denkmal

Nidwalden

Freitag_7.9.2018_17/18 Uhr

**Freys Bürgenstock-Modell und Lussis Winkelriedhaus
Stans, Winkelriedhaus**



Die Vernissage der zweiten Publikation «Baukultur in Nidwalden – Das Bürgenstock-Modell von Fritz Frey von 1962» und des GSK-Kunstführers zum Winkelriedhaus in Stans wird feierlich begangen. So gegensätzlich die beiden Objekte sind, ihre Publikationen teilen ein gemeinsames Anliegen: es geht um die Frage der Architekturvermittlung. Beim Bürgenstock-Modell steht das Entdecken eines vergessenen Zeitdokuments im Vordergrund, festgehalten in den Fotografien von Christian Hartmann. Beim Winkelriedhaus geht es um die kulturgeschichtliche Darstellung eines Museumsgebäudes, das innen und aussen besichtigt werden kann. Das Modell gibt Einblick in die Welt des Hoteliers Fritz Frey und seiner

Vision des Bürgenstocks. Das Winkelriedhaus ist reales Zeugnis eines Stein gewordenen Lebensentwurfs eines wichtigen Staatsmannes des Kantons Nidwalden.

17.00 Uhr: Führung Winkelriedhaus mit Sebastian Geissler, Historiker (Dauer ca. 45 Min)

18.00 Uhr: Vernissage mit Gesprächsrunde über die Möglichkeiten der Architekturvermittlung

- _ Jasmin Christ, Redaktorin GSK
- _ Sebastian Geissler, Historiker
- _ Erich Häfliger, HSLU T&A
- _ und Christian Hartmann, Fotograf
- _ Moderation: Stefan Zollinger, Leiter Amt für Kultur NW

Anschliessend Apéro

19.30 Uhr: Filmprojektionen HSLU T&A

> Winkelriedhaus, ab Bahnhof Stans
10 Min. Fussweg

